

Reinhard Radigk, Parteisekretär im Zentrum für Forschung und Technologie, Kombinat EAW „Friedrich Ebert“ Berlin:

Junge Forscher drängen auf Spitzenleistungen

Im Stammbetrieb des Kombinates VEB Elektro-Apparate-Werke „Friedrich Ebert“ Berlin-Treptow stehen die Jugendforscherkollektive an der Spitze, wenn es um höchste Ansprüche an die wissenschaftlich-technische Arbeit geht. Das widerspiegelt sich auch eindrucksvoll auf unserer Betriebsdelegiertenkonferenz und in den dort beschlossenen Aufgaben des Kampfprogramms für 1986.

Unter Führung der Parteiorganisation entwickeln sich gegenwärtig 8 Jugendforscherkollektive der FDJ im Zentrum für Forschung und Technologie des Kombinates zu Initiatoren im sozialistischen Wettbewerb und zu Schrittmachern bei der Lösung wissenschaftlich-technischer Aufgaben der Grundlagenforschung, Erzeugnisentwicklung und Technologie. Sie bestimmen maßgeblich das Schrittmaß bei der Verwirklichung der Beschlüsse der 10. und 11. Tagung des ZK der SED in Vorbereitung des XI. Parteitag.

Ausgangspunkt für die hohen Leistungen der Jugendforscherkollektive ist, daß Parteileitung, staatliche Leiter, FDJ- und Gewerkschaftsleitung der Arbeit mit den Kollektiven einen hohen Stellenwert beimessen und die gründliche politische Vorbereitung neuer Jugendforscherkollektive in den Mittelpunkt der Arbeit stellen. Ständig wird deshalb in der politisch-ideologischen Arbeit der Parteileitung das Verständnis zur wichtigen Rolle der Jugendforscherkollektive weiter vertieft und ihre richtige Bewertung in der Arbeit der Leiter durchgesetzt. Dabei bilden die zielgerichtete Übergabe von Partei-

aufträgen an junge Genossen zur Lösung konkreter Aufgaben in den Jugendforscherkollektiven und zur besonderen Förderung von Absolventen, die Übergabe von Patenschaften an profilierte Genossen sowie die regelmäßige Abrechnung der Aufträge in den Mitgliederversammlungen eine wesentliche Seite unserer Unterstützung. Ebenso gehören auch Berichterstattungen von Genossen aus Jugendforscherkollektiven vor der Parteileitung dazu. Durch vertrauensvolles gemeinsames Beraten von Problemen und das Auftreten leitender Kader werden den Jugendforscherkollektiven die hohen Erwartungen an ihre Arbeit vermittelt.

Frühzeitig junge Absolventen einbeziehen

Damit werden auch die Bedingungen für eine breite und frühzeitige Einbeziehung von jungen Absolventen geschaffen. Etwa 90 Forscher, Entwickler, Technologen und Facharbeiter arbeiten in den Jugendforscherkollektiven. Das Ziel zur Einbeziehung von 60 Prozent der Absolventen wurde bisher noch nicht ganz erreicht. Die Parteileitung drängt deshalb gemeinsam mit den Leitern und den gesellschaftlichen Organisationen auf die weitere Ausschöpfung dieses Potentials für das Erreichen von Spitzenleistungen.

Beispielgebend sind solche Ergebnisse, die der Durchsetzung von Schlüsseltechnologien oder der Entwicklung neuer Konsumgüter dienen, wie die Entwicklung eines Positioniersensors für Industrieroboter, von Send- und Empfangsmodulen für die Lichtwellenleitertechnik, von Mikroprozessorreglern für die Automatisierung verfahrenstechnischer Prozesse, von CAD-Lösungen für Leiterplatten - Topologie sowie für den neuen EAW-Stereokassettenrecorder. Aus diesen Ergebnissen und den vor uns stehenden Aufgaben leiten sich die Schwerpunkte der politisch-ideologischen Arbeit mit den Jugendforscherkollektiven ab.

Leserbriefe

In enger Zusammenarbeit mit den staatlichen Leitern, mit Gewerkschaftsfunktionären und unseren Jugendbrigaden haben wir im vergangenen Jahr mehrfach unsere Vorhaben der Parteigruppen und ausgehend davon die Wettbewerbsprogramme unserer Kollektive überarbeitet. Vielfältige Methoden der politischen Massenarbeit haben uns auf unserem erfolgreichen Weg vorangebracht. Was hat sich dabei besonders bewährt? Die konsequente Führung des Kampfes um die Erfüllung unserer Aufgaben heißt für uns Kampf um die planmäßige Realisierung des Woinüningsbauprogramms. Dabei muß jecter wis-

sen, welche Aufgaben noch nicht gelöst sind und welche Initiativen notwendig sind, um eine Lösung zu finden. Neben den ständigen Beratungen unserer Kollektive zu ihren unmittelbaren Aufgaben, neben den Rechenschaftslegungen der Leiter und den Informationen über die nächsten Planaufgaben hat sich für uns die planmäßige Durchführung des „Tages der politischen Massenarbeit“ bewährt. Entsprechend dem Plan der politischen Massenarbeit sind jeweils am 4. Donnerstag des Monats Genossen Leiter und Funktionäre im Auftrag unserer Parteiorganisation und des Betriebsdirektors in allen Kollektiven.

Das trägt dazu bei, allen Werktätigen unsere Politik und die Parteibeschlüsse näherzubringen. Es hilft ihnen, Zusammenhänge besser zu erkennen. Diese vertrauensvolle Zusammenarbeit trägt auch dazu bei, daß Leiter ihre Verantwortung besser wahrnehmen. Berechtigte kritische Hinweise werden dabei aufgegriffen und Vorschläge einer Lösung zugeführt. Vor allem gelingt es damit, in den Kollektiven Probleme aus gesamtbetrieblicher Sicht zu erläutern und damit auch Zusammenhänge. Verkettungen im Produktionsprozeß zu erklären. Das regt zum weiteren Mitdenken an.